

jobcenter
Landkreis Böblingen



Oktober 2011

Monatsbericht

Monatsbericht Oktober 2011

Der „Goldene Oktober“ beschert uns gute Ergebnisse:

- 6.632 Bedarfsgemeinschaften, damit über 10% weniger als im letzten Jahr,
- 147 arbeitslose Jugendliche, das ist historischer Tiefstand.

Das Ergebnis ist hart erkämpft. Man sieht dies an den Zugangs- und Abgangszahlen:

- im Oktober sind zwar 1.248 Menschen aus dem SGB II-Bezug herausgekommen,
- 862 haben sich aber auch neu angemeldet.

Hinter dem Erfolg steht also das ständige Bemühen der Betroffenen und MitarbeiterInnen des Jobcenters Landkreis Böblingen die Situation zum Guten zu wenden.

Der wirtschaftliche Aufschwung scheint diesen Erfolg alleine nicht zu schaffen, denn dann würden einfach keine neuen prekären Lebenssituationen entstehen.

Ihr
Jobcenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen
V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer
kostenlos zu beziehen über: karin.straub@jobcenter-ge.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

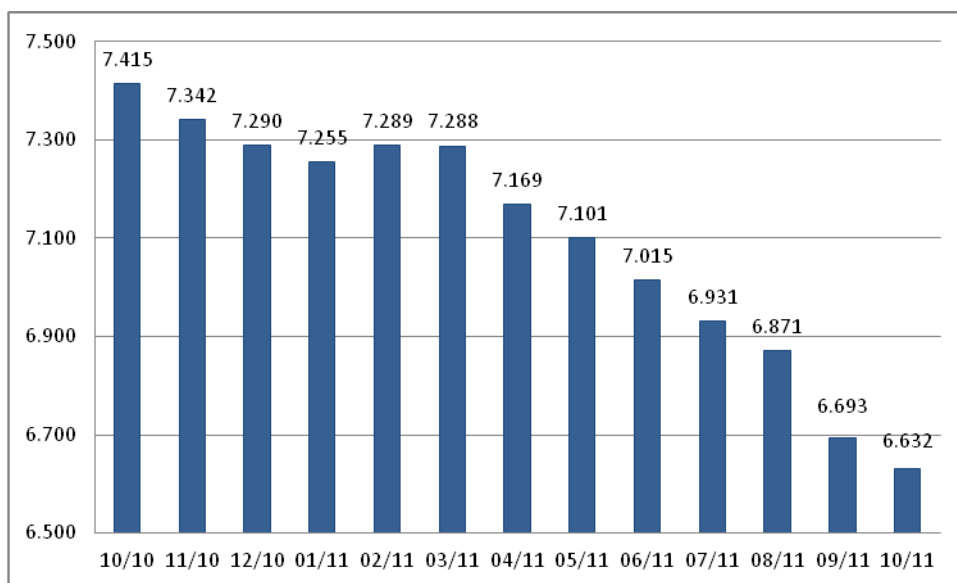
1.0 Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 6.632 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 10/11- vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 6.632 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 13.224 Personen, von denen 9.228 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig)

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 10/11)

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	6.632	10.479	5.488	9.724	9.259
Bevölkerung 15-65 J.*	243.872	336.752	164.233	340.902	271.491
Empfänger ALG II	9.228	14.413	7.450	13.068	12.355
Empfänger Sozialgeld	3.996	5.930	3.112	5.775	4.885
Personen gesamt	13.224	20.343	10.562	18.843	17.240
ALG II-Quote**	1,8%	2,3%	2,2%	2,0%	2,2%
Sozialvers. beschäftigt ***	154.602	180.509	77.825	168.646	126.210

Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

** Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

*** Bundesagentur für Arbeit Stand 31.03.2011

2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

2.2 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote*	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	6.153	3.515	414	3,2 %	-0,2%
Esslingen	9.851	6.239	749	3,6 %	-0,3%
Göppingen	5.024	2.912	511	3,8 %	-0,3%
Ludwigsburg	9.823	5.490	771	3,5 %	-0,2%
Rems-Murr-Kreis	8.141	4.874	577	3,7 %	-0,2%

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 10/11)

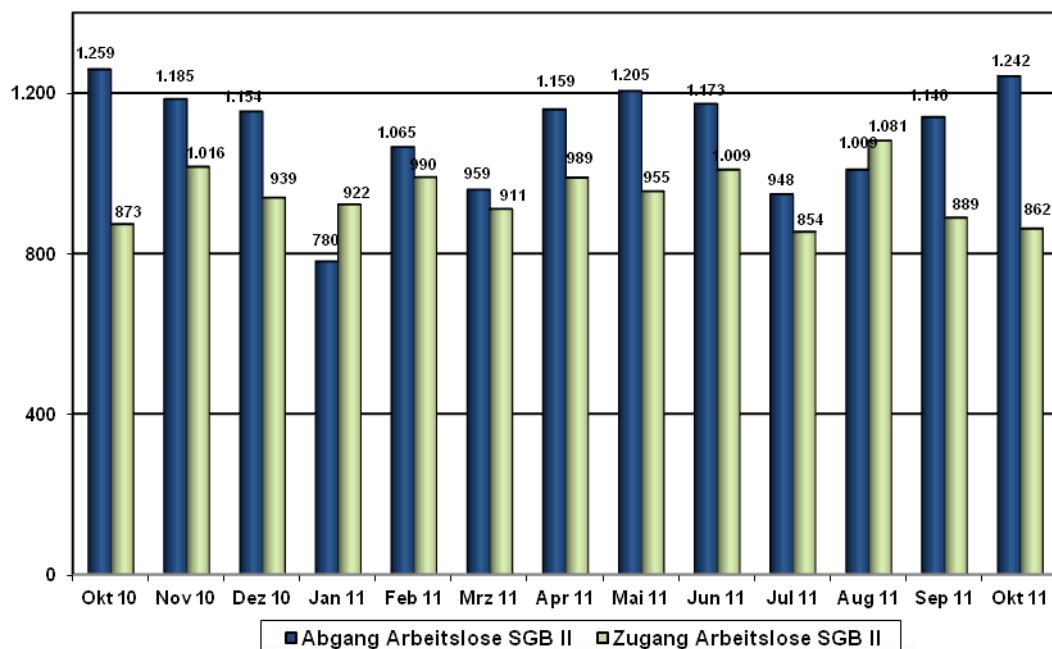
Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 10/2011 insgesamt 6.153 Arbeitslose.

*Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,2 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 6.153 Arbeitslosen gehören 3.515 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

2.3. Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im Oktober 2011 im Rechtskreis SGB II 862 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 1.242 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig)

3. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt im Rechtskreis SGB II 147 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 10/11).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	41.283	56.726	29.506	57.527	46.953
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	414	749	511	771	577
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,0%	1,3%	1,7%	1,3%	1,2%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	147	357	265	258	211

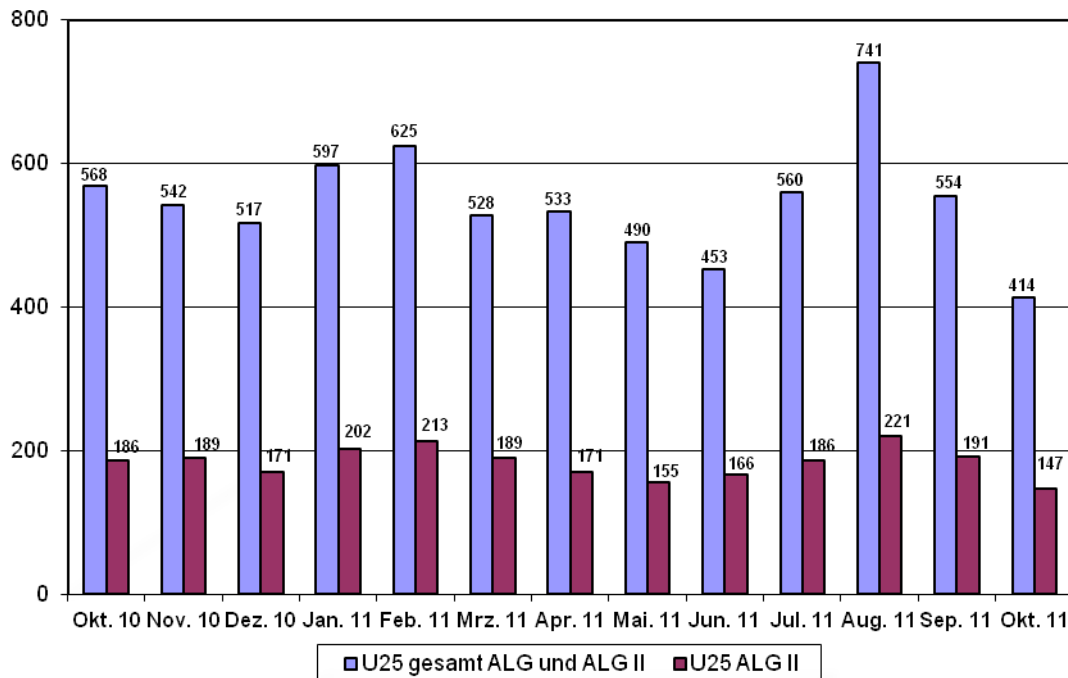
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 10/11)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

3.1 Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaft

Die Auswertung der Sozialdaten kann leider nur mit einer Wartezeit von 3 Monaten erfolgen. Die Datenaktualisierung erfolgt vierteljährlich.

Im Mai 2011 bestand eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt aus 2,0 Personen. Die 7.101 Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 14.316 Personen. Von diesen Personen erhielten 4.354 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig. Bei den restlichen 9.962 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II erhielten.

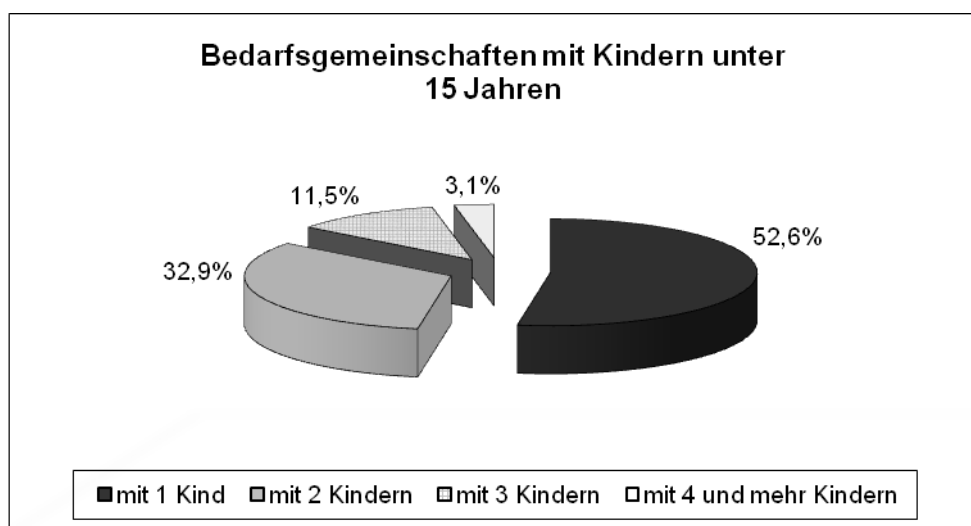
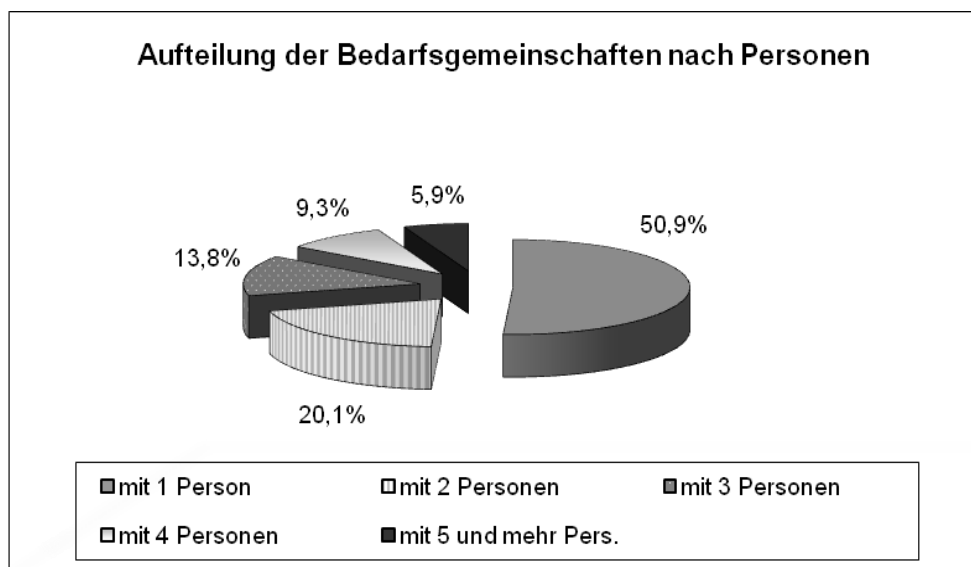
Die Geschlechter hielten sich hierbei ungefähr die Waage, 46 % waren Männer und 54 % waren Frauen.

Die unter 25-jährigen stellten mit 17,5 % einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 21,5 %. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen hilfebedürftigen Personen beträgt der Prozentsatz 15,3 %.

60 % der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen waren Deutsche, 40 % Ausländer.

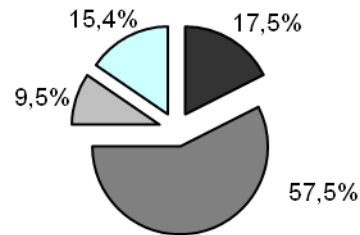
Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 5/11)



BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender						
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende unter 18 Jahre	Alleinerziehende - 18 Jahre und älter				
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter		mit 1 und mehr Kindern unter 18 J.	mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kinder n unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kindern unter 18 J.
7.101	3.426		3.424	1.545	4	919	468	124	25	5

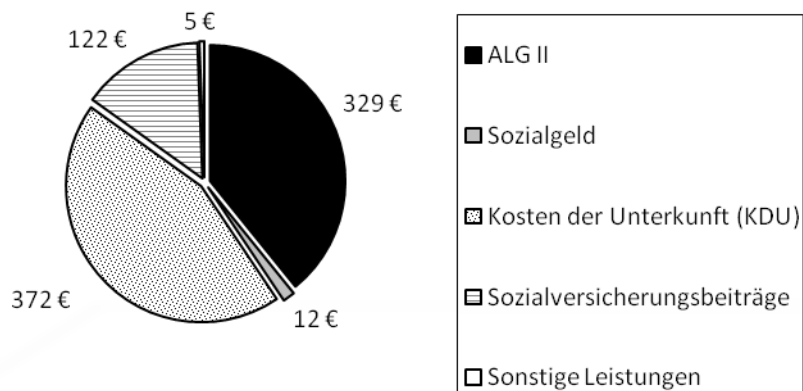
Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 5/2011)

Erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Alter



- unter 25 Jahren
- 25 bis unter 50 Jahren
- 50 bis 55 Jahre
- 55 Jahre und älter

Durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

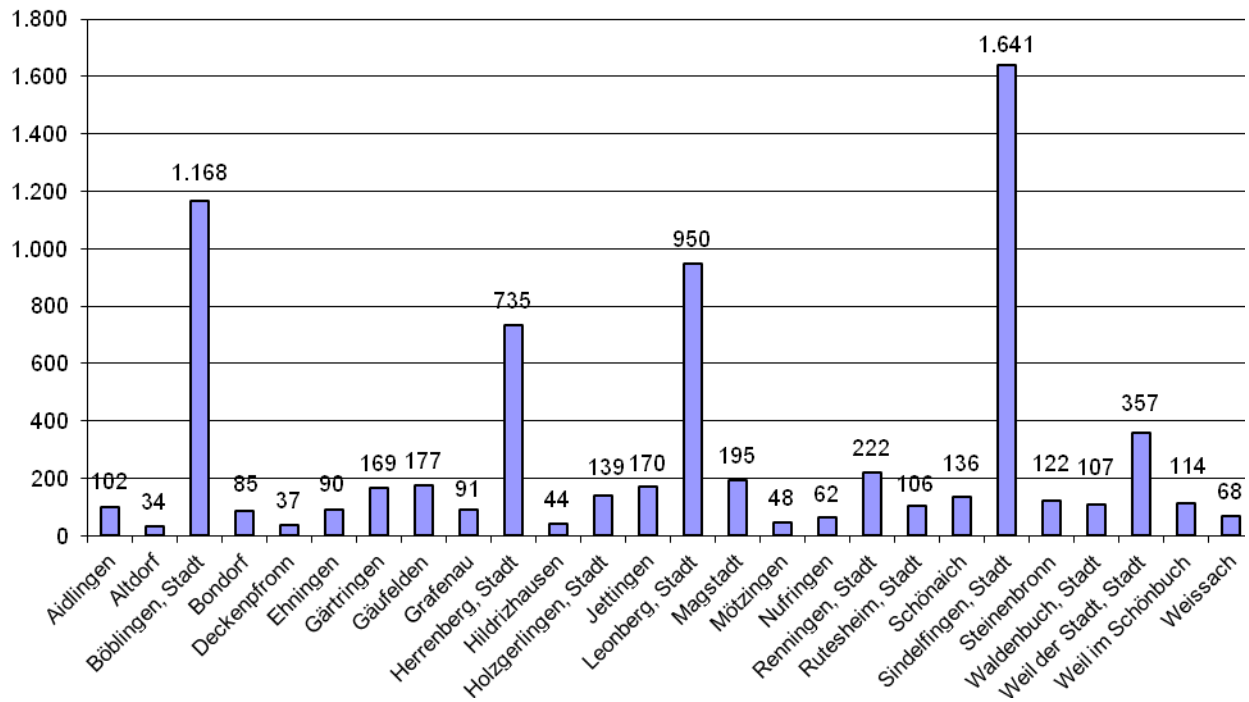
Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	7.101	841 €	329 €	372 €
Esslingen	11.440	850 €	334 €	375 €
Göppingen	5.939	783 €	321 €	330 €
Ludwigsburg	10.113	853 €	331 €	381 €
Rems-Murr-Kreis	9.709	842 €	331 €	368 €

*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, KDU, Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen, Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 5/11)

Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die mit am geringsten Aufwendungen insgesamt erbracht wurden.

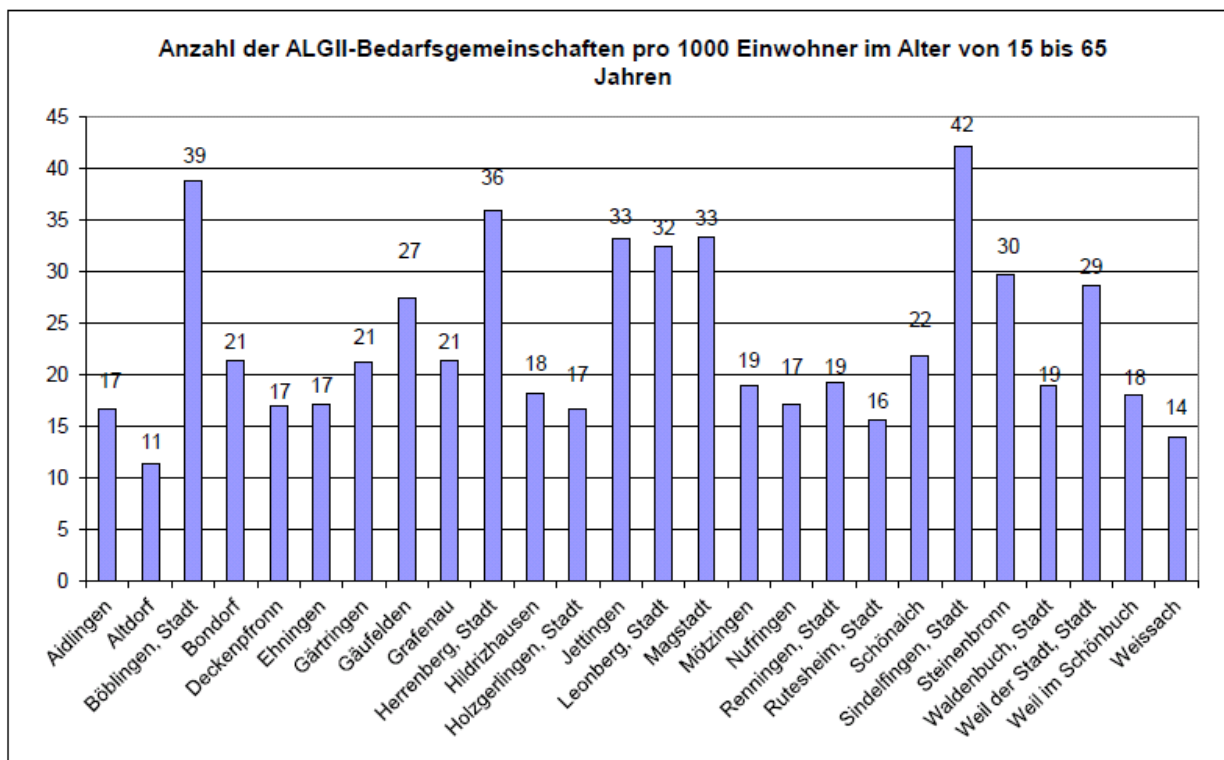
1.3 Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden

Anzahl Bedarfsgemeinschaften pro Gemeinde



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 4/11)

Anzahl der ALGII-Bedarfsgemeinschaften pro 1000 Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand (4/11)